

Schöne gemeinsame Jahre, nicht weinen, dass sie vergangen, sondern danken, dass sie gewesen.
Hermann Hesse

Heinz Häusler
23. Februar 1934 – 28. März 2021

Erlöst nach langer schwerer Krankheit darfst Du friedlich einschlafen. Der Abschied schmerzt, doch Dich von Deinem Leiden erlöst zu wissen, gibt uns Trost. Uns bleiben die schönen Erinnerungen.

In Liebe und Dankbarkeit
Rosmarie Häusler-Haberstich
Peter und Evelyn Häusler-Baumgartner
Corina Häusler
Matthias Häusler und Kim Borgeaud
Beat Häusler
Sara Häusler und Luca Le Bon
Yasmin Gemma
Stefan Häusler
Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am 14. April, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Schwamendingen, Stettbachstrasse 70, 8051 Zürich statt.
Anschließend Abdankung in der alten ref. Kirche St. Niklaus.

Anstelle von Blumen Spenden gedanke man der Lungenliga Schweiz, Postkonto 30-882-0, (IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0) Vermerk: Heinz Häusler

Traueradresse:
Rosmarie Häusler
Stettbachstrasse 48
8051 Zürich

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem lieben Mami, meiner Schwester und Schwägerin

Brigitta Frei-Krebs
24. Januar 1953 – 24. März 2021

Es war ein strahlend sonniger Tag, als dein Herz beim Spazieren in Lenzerheide völlig unerwartet und viel zu früh aufgehört hat zu schlagen. Wir sind unfassbar traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit mit dir und all die wunderschönen Erinnerungen.

Wir danken dir für alles. Du wirst uns für immer fehlen.

Max Frei
Jessica Frei & Vanessa Frei
Edith Krebs Nduakasa & Mafuta Nduakasa

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen und tragen dich für immer in unseren Herzen.
Traueradresse: Max Frei, Lärchenstrasse 8c, 8800 Thalwil

Spenden im Trauerfall

Anstelle von Blumen schenke ich Bücher für Blinde

sbs SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE
Spendenkonto 80-1514-1 www.sbs.ch/trauer *Vielen Dank!*

Trauerportal <http://tagesanzeiger.sich-erinnern.ch>

Informationen und Services rund um das Themengebiet Trauer

Das Trauerportal bietet neben dem Veröffentlichlichen der Todesanzeigen und Danksagungen auch Informationen und Services rund um das Themengebiet Trauer, Tod und Beerdigung in Form von redaktionellen Texten, wichtigen Adressen und Ratgebern.



Eduard Mörike

Tages-Anzeiger

Stadt Zürich
Bevölkerungsamt

Stadthaus
Stadthausquai 17, 8001 Zürich
Telefon 044 412 31 78
www.stadt-zuerich.ch/bestattungsamt

Präsidialdepartement

Bestattungen und Beisetzungen vom Donnerstag, den 1. April 2021

Hohler, Thomas Augustinus Johannes, Jg. 1957, von Zugzen AG, 8003 Zürich, Fritschstrasse 5. – 10.30 Uhr Urnenbeisetzung im Urnenhain beim Friedhof Sihlfeld, abschliessend Abdankung im Krematorium Sihlfeld.

Speck-Schuster, Wilhelm Alois, Jg. 1930, von Zürich und Appenzell AI, Gatte der Speck geb. Schuster, Nelly Edith, 8051 Zürich, Altwiesstrasse 181. – 11.15 Uhr Abdankung in der röm.-kath. Kirche St. Gallus.

Bestattungen und Beisetzungen vom Dienstag, den 6. April 2021

Schenker, Othmar Richard, Jg. 1936, von Zürich und Däniken SO, verwitwet von Schenker geb. Alther, Margrith Marie, 8052 Zürich, Sperletweg 59. – 11.15 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Fluntern.

Lebe wohl! – du

fühlest nicht, was es

heisst, dies Wort der

Schmerzen, mit

gestrotem Angesicht

sagst du's und

leichtem Herzen.

Lebe wohl! – Ach,

tausendmal hab' ich es

mir vorgesprochen

und, in nimmersatter

Qual, mir das Herz

damit zerbrochen!

Eduard Mörike

Traueranzeigen Trauerzirkulare & Danksagungen

Anzeigenannahme
Tel. 044 248 40 30
inserate@tages-anzeiger.ch

Mo–Fr 8.00 Uhr–12.00 Uhr
13.00 Uhr–17.00 Uhr

Anzeigenschalter
Zürich, Werdstrasse 21

Öffnungszeiten
Unser Schalter bleibt vorübergehend geschlossen.

Oerlikon, Edisonstrasse 5

Mo–Fr 7.00 Uhr–12.00 Uhr
13.30 Uhr–18.30 Uhr
Sa 7.00 Uhr–12.00 Uhr

Online
Online Zeitungsanzeigen aufgeben via www.adbox.ch

Annahmeschluss
E-Mail 17.30 Uhr für Folgetag
Telefon 17.00 Uhr für Folgetag
(keine telefonische Inseratenannahme)

Schalter bis Schalterschluss (Filiale Oerlikon, Mo–Fr bis spätestens 17.30 Uhr)

Online zwei Arbeitstage vor Erscheinung 14.00 Uhr

Inseratenannahme am Wochenende

- E-Mail: inserate@tages-anzeiger.ch (bis Sonntag 15.00 Uhr für mögliche Erscheinung am nächstfolgenden Montag)
- online: www.adbox.ch (bis Sonntag 15 h für mögliche Erscheinung am nächstfolgenden Montag).

Generell
Wir bitten um Verständnis, dass Todesanzeigen je nach aktuellem Buchungsvolumen auf die darauffolgende Ausgabe geschoben werden können.

Nachhaltige Mode
Ebenfalls zum Foodcluster gehört die Gelateria di Berna, die schon ab morgen offen ist. Wie Vicafe ist auch die Glacemanufaktur aus der Bundesstadt ein expandierendes Unternehmen – die Zollstrasse ist bereits die dritte Zürcher Dependence. Warum man nicht mehr Neulingen den Vorzug geben wollte? Immerhin gilt die Genossenschaft



Fast fertig: Die Gelateria di Berna kurz vor der Eröffnung. Fotos: Boris Müller

Eine Flaniermeile für den Kreis 5

Gewerbe im Zollhaus Die Überbauung nahe den Geleisen beherbergt eine Ladenzeile mit Gastroangebot. Pünktlich aufs Osterwochenende gehen zwei bekannte Betriebe auf.

Claudia Schmid

Angela Kaspar ist glücklich. Endlich hat die Floristin Nachbarinnen und Nachbarn. Vor einem Monat hat Kaspar im Parterre an der Zollstrasse, in der Zollhaus-Überbauung der Genossenschaft Kalkbreite, als Erste ihren Laden bezogen. Zwar lief das Geschäft «besser als erwartet», sagt sie. Da aber die anderen Gewerberäume eingerichtet wurden (und teils noch werden), dominierte «schon eher Baustellenstimmung».

Die neue Laden- und Restaurantzeile im Kreis 5 beginnt nach dem Langstrassentunnel und verläuft bis zum Zürcher Brockenhaus an der Ecke Zoll-/Ackerstrasse. Die Bauarbeiten sind noch nicht überall abgeschlossen. Doch zwei Betriebe stehen in den Startlöchern. Heute geht die siebte Zürcher Filiale der Espresso-Bar-Kette Vicafe auf. Das Kaffeehaus wird über die Ostertage durchgehend geöffnet sein; auch am Karfreitag.

Die Espresso-Bar ist Teil eines Foodcluster, wie es in der Genossenschaft bezeichnet wird. Bei diesem bilden räumlich miteinander verbundene Take-away-Betriebe eine Art Mini-Markthalle. Dazu zählt auch eine Tarterie, die ab dem 1. Mai täglich frische Wähen mit Zutaten von verschiedenen Bauernhöfen verkauft. Betrieben wird sie vom Bachsermärt.

Nachhaltige Mode

Ebenfalls zum Foodcluster gehört die Gelateria di Berna, die schon ab morgen offen ist. Wie Vicafe ist auch die Glacemanufaktur aus der Bundesstadt ein expandierendes Unternehmen – die Zollstrasse ist bereits die dritte Zürcher Dependence. Warum man nicht mehr Neulingen den Vorzug geben wollte? Immerhin gilt die Genossenschaft

Claudia Schmid

Kalkbreite beim Planen neuer Wohnexperimente als visionär. Franziska Rohner, die die Kommunikation der Kalkbreite verantwortet, entgegnet, dass es bei der Gewerbeauswahl «um mehr als reine Geheimtipps» gehe. Die Mieterinnen und Mieter sollten die Leitlinien der Genossenschaft – dazu zählen ein Gewerbenmix oder der Anspruch auf inhabergeführte Unternehmen – erfüllen. Zudem sollen sie genügend solide sein, um die Gewerbetriebe langfristig bezahlen zu können.

Diese Kriterien erfüllt auch der Rework-Laden aus Bern, dessen Eröffnungsdatum bis Redaktionsschluss nicht bekannt war. Spezialisiert ist Rework, zu dem auch die Fizzzen-Kleiderläden gehören, auf Upcycling-Mode. Dabei werden Secondhand-Klamotten in neue Fashion-Trouvaillen oder Accessoires verwandelt. Leder-



Die jüngste Vicafe-Filiale mit Geschäftsführer Ramon Schach.

Rosso, Bar Basso, Osso

Abhängig von den nächsten Öffnungsschritten des Bundesrats ist die Eröffnung der zwei grossen Gastrobetriebe. Sie klingen vielversprechend.

So wird das Team des Restaurants Rosso, das auch die Bar Basso führt, das Osso (italienisch für «Knochen») eröffnen. Das Lokal befindet sich an der Ecke Lang-/Zollstrasse. Im Zentrum des Ganztagesbetriebs wird auf

dem Feuer gegartes Essen stehen. Am anderen Ende der Strassenzelle steht ein weiterer italienischer Gastrobetrieb in den Startlöchern. La Santa Sete («der heilige Durst»), betrieben von der Crew, die im Kreis 5 bereits die Vineria Centrale führt, ist als Restaurant mit süditalienischer Küche und Weinschenke konzipiert. Davon zeugt die bereits jetzt eingebaute, lange Bar im schlauchartigen Raum.

Die Entwicklung der Gegend um den Hauptbahnhof ist derzeit kaum zu bremsen: Nach der Eröffnung des Zollhauses und des Negrellistegs, der wenige Meter nach der Zollhaus-Überbauung beginnt, geht nächste Woche ein weiteres Projekt an den Start: An der Europaallee wird am 8. April der Foodmarkt The Bridge von der Migros-Genossenschaft eröffnet.

Das Gewerbe im Zollhaus in der Kurzübersicht

- Zollstr. 121:**
- Restaurant Osso, Eröffnungsdatum noch unbekannt
 - Das Gleis, Bar mit Kulturbetrieb, nur Take-away bei schönem Wetter ab 16 Uhr
- Zollstr. 117:**
- Kaspar Blumen, bereits offen
 - Rrrevolve (Mode/Accessoires), ab Mitte/Ende April
 - Rework (Mode/Accessoires), Eröffnungsdatum noch unbekannt
- Zollstr. 115:**
- Tarterie (frische Wähen mit Zutaten von Bauernhöfen), ab 1. Mai
 - Vicafe, ab 1. April
 - Gelateria di Berna, ab 2. April
 - Bioladen Chornlade, ab Mai
- Zollstr. 111:**
- Restaurant La Santa Sete, Eröffnungsdatum noch unbekannt. (cs)

ZÜRITIPP



Foto: Moira Jurt

Früchte-Tee

TeaTime Apfel, Hibiskus und Ananas verleihen dieser Mischung namens «du bout des lèvres» fruchtige Süsse; Kardamom sorgt für einen überraschenden Kick. Der Früchte-Tee stammt vom hippen Pariser Teelabel Kodama, dessen ausgefallene Sorten im Haushaltswarengeschäft Norkind zu finden sind. (nra)

17.50 Fr. (95g), Zentralstr. 131

WWW.ZUERITIPP.CH

Der Standard



Julia Weber

Sie habe am Wochenende auf dem Spielplatz Kinder beobachtet, sagt die Kioskfrau. Es sei überaus spannende Bewegungen so ein Kind den ganzen Tag mache. Diese andauernden Richtungswechsel. Diese Kinder würden Strecken zurücklegen, das könne man gar nicht glauben. Ob ich auch Kinder habe. Ja, zwei, sage ich. Standard, sagt sie. Ich nicke. Standard.

Am liebsten würde sie ein Brötchen und eine Wurst kaufen, ein Getränk, eine Zeitung und in den Zug steigen.

Sie habe sich ebenfalls daran erinnert, wie sie mit ihrem Kind im Arm, als es noch sehr klein gewesen sei, kaum grösser als ein Brot, und rot vom Schreien, nächtelang auf und ab gesprungen sei. In einem dumpfen orangen Licht sei sie über Stunden auf dem Bett auf und ab gesprungen, habe das Kind in eine Decke gewickelt und an den Oberkörper gedrückt, und dann sei es irgendwann still gewesen, aber sobald sie, man glaube es nicht, zum Stillstand gekommen sei, habe das Kind wie auf Knopfdruck wieder losgeschrien.

dann sich eine Mütze, mit Perlen und Spiegelchen bestickt, kaufen am Markt auf dem grossen Platz neben dem Schiefen Turm, dann in ein Hotel gehen, ein Zimmer nehmen, das nach Putzmittel mit Pfirsichgeruch riechen würde, und am Zimmerschlüssel würde ein grosses Herz aus Holz hängen.

Und sie sei so erschrocken von diesem Wunsch, den sie hatte auf dem weichen Bett im orangen Licht sitzend mit dem kleinen Kind im Arm, das immer noch geschrien habe, dass sie angefangen habe zu weinen. Und sie habe nie jemandem davon erzählt. Diese Erzählung der Flucht, die gebe es nicht in der Realität, dabei sei sie sich sicher, viele Eltern hätten solche Fluchtdenken. Ja, sage ich. Standard. Standard, sagt sie.

Und sie sei so erschrocken von diesem Wunsch, den sie hatte auf dem weichen Bett im orangen Licht sitzend mit dem kleinen Kind im Arm, das immer noch geschrien habe, dass sie angefangen habe zu weinen. Und sie habe nie jemandem davon erzählt. Diese Erzählung der Flucht, die gebe es nicht in der Realität, dabei sei sie sich sicher, viele Eltern hätten solche Fluchtdenken. Ja, sage ich. Standard. Standard, sagt sie.

Julia Weber ist Autorin und lebt in Zürich.